

Neuarr: Des Schlofer Wieg L., Friederike Maria, geb. 23. September 1888. — Des Walter Henrich L., Vertha Schlegel, geb. 21. Dezember 1888. — Des Rauter Ender L., Auguste Anna Vertha, geb. 8. November. — Des Kaufmann Schneider S., Franz Otto, geb. 12. November. — Des Portier Inger S., Friederike Vertha, geb. 5. Dezember.

Waise: Des Hienelberer Wien S., Alois Karl August, geb. 16. August 1888. — Des Schlosser Ender L., Maria Anna, geb. 29. Oktober. — Des Landarbeiter Jünger L., Luise Maria, geb. 30. Oktober. — Des Landarbeiter Hermann S., Friedrich Karl Max, geb. 1. November. — Des Schmid Wölzel gen. Gerhardt S., Franz Wilhelm, geb. 8. Dezember. — Des Landarbeiter Martin L., Anna Maria, geb. 15. Dezember. — Des Former Köhne L., Clara Ida, geb. 22. Dezember.

Gerichtsverhandlungen.

Strafamtverurteilung vom 17. Januar.
Wegen unehrenhafter Inhaft angeklagt wurden der Anführer Karl Wagner aus Sandersdorf, 1822 geboren, sowie der 1871 geborene Arbeiter Wilhelm Häfner in Cöndrich, ersterer zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenverlust, letzterer zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Gehilfen W. und dessen Gehefen Friedrich Wilhelm Auguste geb. Frost in Zülchow waren der Raubdiebstahl beschuldigt. Das Verdict der unter Aufsicht der Justizvollzugsanstalt erfolgten Verhandlung war Verurteilung des W. zu 17 Monaten Gefängnis, Freilassung der Gehefen.

Die Diebstahl in mehreren Fällen wurde die unehrenhafte Erkenntnis des W. in Zülchow, waren der Raubdiebstahl beschuldigt. Das Verdict der unter Aufsicht der Justizvollzugsanstalt erfolgten Verhandlung war Verurteilung des W. zu 17 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Sie hatte im September ihrer Identifizierung der Frau Kaufmann S. hier, aus einer Wohnung, Taschenrechner und Nachschlüssel, der Verkäuferin M., einige Denkmäler, Goldschmuck und Schmuck erhalten. Ein Nachschlüssel der Gehefen wurde bei der Durchsicht in der späteren Wohnung der G. angetroffen und war dieselbe der Tat gefähig.

Die Verurteilung des Arbeiters A. F. Schmidt aus Semnitz wegen des ihm wegen Verurteilung zu 2 Monaten Gefängnis und Verurteilung der Erkenntnis des W. in Zülchow, waren der Raubdiebstahl beschuldigt. Das Verdict der unter Aufsicht der Justizvollzugsanstalt erfolgten Verhandlung war Verurteilung des W. zu 17 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Der mehrfach, namentlich wegen Diebstahls bestraft Arbeiter A. F. Thiele aus Semnitz war ebenfalls des Diebstahls und Betrugs beschuldigt. Er trieb sich am 10. Juni betriebl. in Zülchow und Semnitz umher. Er betrug in mehreren das Gefängnis des Semnitzer Arbeiters S. durch einen angelegten Ausläufer um ein Almosen und zwar um Geld an, wurde aber abgewiesen. Nachdem letzterer nochmals in das Haus gegangen und Thiele sich entfernt hatte, wollte er sich fortgeben, konnte das Haus aber nicht verlassen, weil der Schlüssel, der vorher in der Thür gefast verhängen war, er besaß, nicht folgte, folgte ihm das verhängene Th. und betraf ihn in Zülchow, weil ihn an und verbrachte ihn nach längerem Fragen, den Schlüssel herauszugeben, welchen er für seinen Diebstahl nicht auszugeben beabsichtigte. Er wurde zu 4 Mon. Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt.

In der Nacht zum 20. August v. J. hatte der schon bestrafte Zimmermann und Bergarbeiter S. Günther aus Hechtitz den Arbeiter H. mit einem Schlagstein beizugeworfen, das Gesicht verletzend, daß das Blut floß. Wegen Verurteilung verurteilt ihn das Schöffengericht zu 9 Monaten Gefängnis, gegen welches Urtheil er Berufung eingelegt hatte, deren Verwerfung seitens der Staatsanwaltschaft beantragt wurde. Das Gericht ermäßigte die Strafe auf 1 Mon. Gefängnis.

Handel und Verkehr.

Consolidirter Baukasten zu Halle a. S.

	Direktive für %	Zins-termin	381.	Courtsnotiz
4% Preussische Staats-Obl. 1882	—	1. n. 1/2	4	104,00 00
4% " " " 1883	—	1. n. 1/2	3 1/2	99,00 00
4% " " " 1884	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1885	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% Preussische Staats-Obl. 1886	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1887	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1888	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1889	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1890	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1891	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1892	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1893	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1894	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1895	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1896	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1897	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1898	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1899	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1900	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1901	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1902	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1903	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1904	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1905	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1906	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1907	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1908	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1909	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1910	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1911	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1912	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1913	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1914	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1915	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1916	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1917	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1918	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1919	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1920	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1921	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1922	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1923	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1924	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1925	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1926	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1927	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1928	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1929	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1930	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1931	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1932	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1933	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1934	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1935	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1936	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1937	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1938	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1939	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1940	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1941	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1942	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1943	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1944	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1945	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1946	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1947	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1948	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1949	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1950	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1951	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1952	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1953	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1954	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1955	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1956	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1957	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1958	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1959	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1960	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1961	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1962	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1963	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1964	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1965	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1966	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1967	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1968	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1969	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1970	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1971	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1972	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1973	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1974	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1975	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1976	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1977	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1978	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1979	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1980	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1981	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1982	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1983	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1984	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1985	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1986	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1987	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1988	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1989	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1990	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1991	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1992	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1993	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1994	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1995	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1996	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1997	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1998	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 1999	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00
4% " " " 2000	—	1. n. 1/2	3 1/2	101,25 00

Verding und Nachzahlung.
* Stadtkassa, 17. Januar. (Ein-erwerblich.) Kürzlich hat eine aus Weimar hier eingetroffene Kommission mit mehreren Ortsvorständen, Beratern und anderen Herren in der Angelegenheit des Reubens des Rinderbezirks getagt. Der Bau wird am 1. März 1900 durch den Rinderbezirk schon demnach in Angriff genommen werden.

* Vom Thüringer Walde. (Erweiterung der Holzpreise.) In den Forsten des Thüringer Waldes sind die Holzpreise, besonders diejenigen für Buchholz, erheblich gestiegen. So wurde z. B. eine auf 60000 M. veranschlagte Holzmenge in einem früheren Auftrage für 115000 M., also nahezu für das Doppelte des ursprünglichen, verkauft. Auch das Buchholz hat eine Preissteigerung erfahren. Für die Erntehaufen aus den Staats- und Gemeindeförsten und sonstig mittelbar für die betheiligten Staats- und Gemeindeförsten ist eine betragsmäßige Preissteigerung zwar von gutem Einfluß, für die Holzindustrie und diejenigen Orte, welche ohne Holzverbindung sind und sich daher nicht leicht Holzverträge beschaffen können, sind aber die höheren Holzpreise immerhin sehr empfindlich.

* Kassel, 16. Januar. (Der senkationelle Strafprozeß gegen Kaufmann Dator Müller, der Entführer der 11-jährigen Tochter des Kasseler Fabrikanten, ist durch die Senkationelle Strafkammer am 16. d. M. abgeurtheilt worden. Wegen Beihilfe zu der Entführung des Mädchens ist nämlich ein Kaufmann Wagner, mit welchem Müller unter der Firma Müller und Wagner in befristeter Zahl ein Verwaltungsverhältnis hatte, sowie eine Buchhalterin Namens Wiersma; ebenfalls unter Anklage gestellt worden.

* Leipzig, 17. Januar. (Selbstmord.) In einem kleinen Gasthause erhängte sich am gestrigen Abend ein junger Mann, welcher sich dabeifast einlogirt und als ein Defononist-Ingenieur aus Nieder-Schlesien ins Fremdenbuch eingetragen hatte. Es ist noch unbekannt, was den erst 20jährigen jungen Mann zu der so trüben That veranlaßt hat.

B. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 17. Januar 1899. (Ein-erwerblich.)
Für die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern (Cass. No. 179.)

19 388 237 320 668 634 3000 38 000 756 957	11 110 324 618 928
540 201 717 33 388	11 110 324 618 928
296 473 516 30 708 513 71 939 63	4046 110 297 301 41 150 859
13 729 588 530 1917 45 72	5090 211 36 180 000
362 467 71 82 725 946 36 208 74	7017 221 289 53
418 69 267 3000 600 71 11000 831 912	8311 229 359 610 41 54 70
71 629 948 4088 181 216 49 447 78 642 62 714 90 160	15000 92 900
10000 25 503 30 1800 33 859 51 93 946	11065 138 81 266 71
390 10000 553 11000 617	12911 44 290 44 07 15000
206 21 28 67 400 534 1000 625 83 773	18105 15 69 5000 301 898
13 729 588 530 1917 45 72	5090 211 36 180 000
15023 41 135 51 67 243 72 358 61 70 409	569 721 40 28 829 297
30 63 51 62 180 17 171 49 30 220 1000 673 81 658 701	1909 160 219 539 585
612 709 64 84 832 71	8116 23 30 11000 673 81 658 701
800005 81 816 13 296 944	501 520 24 86 69 759 818 21011
330 73 422 617 28 40	423 33 88 445 896 86 365 1000 35
23498 56 76 1000 95 421 30 613 23 62 92 10000	44034 38 309
13 729 588 530 1917 45 72	5090 211 36 180 000
588 41 601 763 1000 800 932 94 88	44043 45 104 23 32 82 90
130 88 432 690 848 270 1800 305 224 81 410 655 88 752 76 28660	41009 101 93 382 63 482 500 9 660 81 11600
41009 101 93 382 63 482 500 9 660 81 11600	41009 101 93 382 63 482 500 9 660 81 11600
333 74 400 1000 320 61 90 207 427 67 534 62 623 74 67 30	95 924
95 924 83012 51 117 219 405 740 902 85 85	83011 19 37 70
138 494 448 544 708 511 509 15 70 907 47 95	83011 19 37 70
898 827 16 58	

* Weimar, 17. Januar. (St. Venetie.) In der Dienstmacht verdrängen die Bazararbeiter 3 ihrer wegen Ruheführung in der Hauptabtheilung eingebetteter Genossen wieder zu betreten. Einer der herankommenden Störenfriede sah unter den versammelten Zuschauern der überflüssigen Scene einen in seinen Mantel gehüllten Gemüthlichkeitskrieger vorübergehen, machte sich mit den übrigen an ihn, in seiner Willkürtheit diesen wohlgeleit für einen Schutzmännchen haltend, und verwickelte ihn in der Heberzeugung und im Gedränge von seiner Seite zur Verhinderung seines Gebrauchs fähig machen können. Wurde auf der Hauptmasse die erste Hilfe geleistet. Von der drei in erster Linie schuldigen Bazararbeitern wurden zwei noch Nachts, der dritte am Morgen aus dem Bett heraus, in Solzgewand genommen und später erfolgte die Ablieferung aller drei ins Amtsgerichtsgefängnis.

* Wutzen, 17. Januar. (Der Radfahrersport) ist hier vom Lande auf das Eis gelegt worden. Die glatte Eisfläche bietet den Radfahrern ein äußerst gefährliches Terrain zur Entfaltung ihrer Kunst, und ihre Dreiräder gleiten so gefährlich, so sicher auf der glatten Fläche dahin, daß es äußerst interessant ist, ihnen zuzuschauen.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
Wahrscheinlicher Wetter für den 19. Januar 1889.

Bei veränderlicher Bewölkung und etwas zunehmender Temperatur zunächst noch meist trockenes, gelindes Frostwetter.

Dat.	Stb.	Barom. nach mm.	Thermometer nach Celsiusus Raum.	Feuchtigkeit %	Wind	Wetter
17/1.	8 Uhr	7700	-6.3	-5.0	73	W. bedekt.
18/1.	1/2 Uhr	7690	-7.5	-6.0	88	W. bedekt.
18/1.	2 Uhr	7680	-0.6	-0.5	59	W. kl. heiter.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Separanda - 3, Petersburg - 4, Peking - 5, Berlin - 6, Hamburg - 5, Chemnitz - 5, München - 2, Wien - 3, St. Petersburg - 9, Valencia - 10.

Barometerstände. Am 18. Januar. Halle + 1.70, Trotha + 1.44. Am 17. Januar. Halle + 0.80, Trotha + 0.80, Leipzig + 0.80, Dresden - 0.80, Magdeburg + 0.92.

Vermischtes.

Es ist in weiteren Kreisen noch unbekannt, daß das Anzeichen an den Tod des Kaisers Wilhelm I. auch am geachteten Himmel verweilt ist. In der Frühe des 9. März, wenige Stunden vor dem Tode des kaiserlichen Erbprinzen, wurde nämlich der Astronom Dr. J. Bausa zu Wien einen neuen Planeten, d. h. einen jener kleinen Planeten, welche in großer Zahl zwischen Mars und Jupiter um die Sonne kreifen. Er überließ die Benennung dem Berliner Astronomen, und diese wählten, wie die „Magd. Z.“ schreibt, um eine Beziehung zu dem weltgeschichtlichen Ereignisse des 9. März zu erhalten, für den Himmelskörper den Namen „Arctos“ d. h. den der dritten Parze aus der griechischen Götterlehre, welche den Lebensstadien abgemessen. Neben dieser sehr sinnigen Benennung führt der Planetoid, welcher übrigens nur die Helligkeit eines Ceres 12. Größe besitzt und daher nur in starken Fernrohren sichtbar ist, noch die wissenschaftliche Ordnungsnr. 273.

* Aus St. Gallen wird berichtet: Die milde Witterung der letzten Tage wurde vielfach zu Vergeltigungen benutzt aber leider ist auch schon der erste Unglücksfall zu melden. Am 10. d. M. unternahm die Herrin Köpfer, Engler und Schneider Meyer aus Buchs eine Partie nach dem Solothurn (1799 Meter), dem sogenannten „Nig" der Schwitze, wo sie vom Schnee überdeckt, die Nacht in dem Wirthshause oben zubrachten. Am Freitag Morgen in aller Frühe traten die Bergsteiger den Wäldern an: der glatte Weg und festiger Schneesturm, der sich eingestellt, machte den Abstieg besonders schwierig. Johann Meyer glitt aus und stürzte in die eine Vertiefung nieder liegende Alp Söll hunter, wo er mit zerschmetterter Hirnschale aufgefunden wurde. Seine Leiche wurde noch gleichen Tages nach Buchs gebracht.

* In einem Galvanie in Yppolstadt verfuhr, wie die „Z.“ meldet, ein Mann bei auch sonst wohl verhaltene Reden, Fremden fast vor den Heberflüssen unbemerkt den Zehner wegzugreifen. Hier geschah dies einem Mädchen, welches so unglücklich zu Boden fiel, daß es das Genid brach.

* Der echte Panke kennt keine Schwierigkeiten: die gewöhnlichen Krieger in Europa grübeln und können sich Jahr und Tag darüber, auf welche Weise und auf welchem Wege man ein Reich und Stanley zu Hilfe rufen könne. Jetzt erfahren wir durch die New-York World, daß alle diese Anstrengungen überflüssig sind und das Problem in der Lösung begriffen ist. Wie das amerikanische Blatt zu melden weiß, befindet sich der Vicepräsident Thomas Stevens, welcher um die Welt gefahren ist, auf dem Wege zu Genoa, Bahia und St. Pauli. Er will den Weg von der Ostküste durch Mossambik, dem Zopion im Jahre 1883 machte, einschlagen und viel zum Nutzen der Seiden benutzen.

* Stettin, 17. Januar. (Telegramm des Ministerial-Bureau's.) Ein von den hiesigen episcopalen Behörden nach Hartum geleiteter Eingehender, der sich über die dortige Lage unterrichten sollte, ist hierher zurückgekehrt, nachdem er die Reise von Hartum hierher in 24 Tagen zurückgelegt hatte. Derselbe überbrachte ein Schreiben von Graf Bey, welcher noch in Hartum gefangen ist. Aus demselben geht hervor, daß Anton in der Gefangenhaft gefangen ist, aber femerle nicht, zuverlässige Nachrichten in Hartum bezüglich Graf Bey's vorliegen. Nur der letzte gerüchtete, daß die Aequatorial-Brücken in die Gewalt der Wächter gefallen seien. Alle in Hartum lebenden Europäer befinden sich bei guter Gesundheit.

* Darmstadt, 17. Januar. Der Erbprinz von Preußen und Prinz Wilhelm von Hessen sind heute nach Berlin abgereist, um am Kapitol des hohen Denkens des Schwarzen Adler Kreuz zu nehmen.

* Regensburg, 17. Januar. Graf Waldersdorf (Centrum) wurde mit ungefähr 8000 St. zum Reichstags-Abordneten gewählt.

* München, 17. Jan. Wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, hat der Prinzregent dem preussischen Gesandten Baron Nauhaus das Großkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael verliehen.

* Dresden, 17. Januar. Die hiesige Handelskammer trat dem Vorschlag der Kammerhandelskammer wegen Errichtung der deutschen Handelskammer im Auslande bei.

* Wien, 17. Januar. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Bukarest: Einer officiellen Meldung zufolge wird die Unterzeichnung des definitiven Vertrages betreffend die Lebensversicherung des Vertriebes der kaiserlichen Zölle der Donau-Regierungsbahn durch den Staat (letzten nächsten Montag) erfolgen.

* Wien, 17. Januar. Das „Fremdenblatt“ bezieht auf Grund authentischer Information die Nachricht des Wiener Correspondenten der „Königliche Zeitung“, Österreich-Ungarn sei sich an, das ganze Ostböhmer Land zu occupieren, sowie alle weiteren daran geknüpften Verbindungen für vollständig erlösen.

* Schloß Zoo, 17. Januar. Dargestelltes Ballett: Der König hat eine weniger ruhige Nacht gehabt; im Uebrigen ist das Fest nicht unverständlich.

* Paris, 17. Januar. Der Senat genehmigte in seiner heutigen Sitzung das Verfassungsgesetz und das Gesetz, monach das Kabinetminister von Paris nach dem Gesetz des Departements Seine et Oise abgeteilt und die hiesige nutzbar gemacht werden. Ein Amendement von Say's auf eine nochmalige Vertheilung Engländer wurde abgelehnt.

Der Kammer erklärte Andeutung, daß er die Regierung über die Lage in Griechenland an interessierten beauftragt, er sei der Meinung, daß sich die Lage in Konstantinopel verwickelt habe und bringende Maßregeln erforderlich. Die Kammer vertagte die Interpellation auf einen Monat. Die nächste Sitzung wurde auf kommenden Sonnabend festgesetzt.

Telegraphische Nachrichten.

* Wiesbaden, 17. Januar. Se. Majestät der Kaiser lehrte um 3 Uhr von der Stadt zurück, auf welcher die Kaiserliche Hofkapelle im Ganzen 31 Stücke, darunter 5 Viereckiger, und 8 Pfändler, sowie 3 Diener erlegt hatte. Um 5 Uhr fand im Schloß das Diner statt. Um 7 Uhr besichtigte Se. Majestät mit den Fürsten und den höchsten Damen die im Schloßhofe bereitete Parade. Die zahlreich dabei anwesende Menge begrüßte Se. Majestät mit enthusiastischen Hochrufen. Der Kaiser fuhr jedoch durch die seitlich erbaute Bahnhofsstraße, in welcher Spalter gebildet war, nach dem Bahnhofs, wo der Fürst, die Prinzen und die Spitzen der Behörden zur Verabschiedung anwesend waren.

Auction.
Am Sonnabend den 19. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 verschiedene Mobilien zwangsweise gegen Baarzahlung. Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Im Auftrage des Concursverwalters Kaufmann Herrn Franz Krug hier, versteigere ich: am Montag den 21. d. M. Vorm. von 9 Uhr ab im Restaurant „zur Erholung“ in Siebichenstein, Wittelschtrasse, die zur Haampfe'schen Concursmasse von dort gehörigen Waaren vorräthe als: wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Zeug, Leinwand, Bartheim, Küchengerät, Kupf- u. Galstücker, Unter-Wäsche, Tücher, Hemden, Chemisettes Kragen u. versch. a. Sachen meistbietend gegen Baarzahlung. Hesse, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Am Dienstag den 22. Jan. Mittags 12 Uhr werde ich im Gasthofs zu Canena folgende dort untergebrachte Gegenstände zwangsweise verkaufen als:
2 starke Arbeitssperde, 1 gut erz. g. vierz. Wagen, 1 dreiz. Wagen, 1 vierz. Wagen, 1 Kutschwagen, 2 eiserne Eggen, Pferdegeschirre, 1 Sandwagen, 2 Saafwagen, 1 Schiebkarren, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Schreibkommode und noch andere Sachen.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Sonnabend den 19. d. M. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise:
1 großen Spiegel.
Friedrich, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Sonnabend den 19. d. M. Mittags 12 Uhr versteigere ich im Gasthofs zum „Höberberg“ in Siebichenstein:
1 Sopha, 1 Kleidersecretär, 1 Kommode, u. 6 Möhrstühle
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 19. Jan. Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise:
3 Kleiderschränke, 2 zweirädrige Wagen, 1 Partie Bretter, 3 neue Regulatoren, 1 Nähmaschine, 1 Faß mit 178 Kilogramm Firnis u. noch andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Sonnabend den 19. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Regulator, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Schreibsecretär, 2 Ladevermale, 1 Decimalkwaage, 1 N. Balkenwaage, eine Hobelbank, 14 Bettstellenlängen, 1 unferziger Küchenschrank, 1 unferziger Koffer u. u. a. m.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Sonnabend den 19. d. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier:
1 Badewanne, 2 Kleidersecretäre, 1 Schreibsecretär, 1 Sopha, 1 Glaservant u. c. ferner freiwillig: 1 Wisam-Gehpelz mit Wambesatz.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Am Sonnabend den 19. Januar Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise:
1 Danauer Kutschwagen, 1 Schreibsecretär, 1 Sopha, 1 tafelförmiges Clavier, 1 Perren-Anzug u. Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Brische Natives, Austern, Holländer, Feinsten Astrach, Caviar, Prima ger. Abelnad, Feinste Nieren-Neunauge, Nierenwälder Gänsebrüste, Echt Zeltener Hühner, Feinstes Gänsefleisch, Rheinisches Apfelskram, Eingelegte Schnittbohnen, Feinstes Wildschwein, Kieler Sprouten u. Fettbäcklinge, Feinsten Spindeln empfing
W. Nietsch, Schuber, Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr. Ecke

Auction.
Zügl. fr. Jägersche Wärschen Thüringer Rauchwürstchen, 7. Größe, Rauchschinken, Sauerbitterwürst, Trüffelbeeren, gel. Junge, Braunsch. Metzwurst, diverse Braten, garn. Schaffeln im besten Arrangement Nierenwälder Gänsebrüste ohne Knochen, Gänsefüße, ohne Knochen, Gänsefleisch, Gänsehälften, Anstichsalat empfiehlt
W. Nietsch, Kgl. Hoflieferant, Leipzigerstr. 75.

Lanolin sowie Lanolin-Cream
gegen spröde Haut empfiehlt
Ernst Jentzsch,
Leipzigerstrasse 31, Drogenhdlg. z. rothen Kreuz.
Junge Wäpse sind zu verkaufen. Barfischerstrasse 11 I.

Alle Sorten gutgearbeitete Möbel
verschiedener Holzart, verkauft billig
Gr. Klausstraße 7, I.
Ostpreussische Geflügel-Handlung.
Feine Gänse, Enten, Puter, Hühner und Tauben empfiehlt
H. Rebusch, gr. Brauhaus, 2

Parkbad - Fürstenthal. Bäder.
Pr. B. V.
Mitgliedskarte vorzeigen.
30,000 Mark
sichere 1. Hypothek 4 1/2 % sind sofort oder per 1. April zu cediren. Gesf. Offerten unter A. k. 919 befördert Rud. Mosse, Halle.

Lehrlingsgesuch.
Für meine Feinzeugfabrik suche ich per 1. April einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Zu melden bei Reichmeister Edner, Wilmerscherstr. 2.
Schulungsgefund
Für unser Eisen-Waaren- u. Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Geschäft suchen wir per 1. April oder auch früher einen Lehrling.
Otto Linke Nachfolger, Halle a. S. Königsplatz 6.

1 perf. Nädhin findet bei hoch. Gehalt sofort oder spät. Stelle durch Paul Floeckinger, Rammischstraße 19.
Tücht. Mädchen mit 4 Wädhern suchen sof. oder später Stellen d. Frau Klor, kleiner Schlamm 1.
1 braun Dienstmädchen sucht f. einz. Dame 1. April Böbergasse 2a, I.
Ein ord. Dienstmädchen sucht Franz Weiske, Leipzigerstr. 44.
Für 2 Schülerinnen von 8 und 13 Jahren wird eine Lehrerin zur tügl. Beaufsichtigung der Schularb. gesucht. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Gednket der hungernden Vögel!

Eine Wohnung
1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör verkehrshalber zum 1. April od. 1. Juli zu vermieten und zu beziehen. Langestraße 19/20.

Eine Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern im Erdgesch. (Hoffung f. Comtoir u.) und 5 Zimmern nebst Zubeh. im 1. St. mit Gartenben. Schimmelstr. 5 z. 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Portier zu erfragen.
Lindenstrasse 11a ist eine herrschaftliche Wohnung zum 1. April 1889 zu vermieten.
Hansmannswohnung, 2 gr. St. Keller, Wobant, Preis 24 Thlr. 1. April an anständige Leute zu verm. Sauerstr. 3.
Zwei Logis z. 65 u. 30 Thaler zu vermieten Nägerplatz 29a.
Fein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Charlottenstr. 13, I. Et.
1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubeh. zum Preis von 65 Thaler sofort oder zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten und zu beziehen. Langestraße 19/20.
Gesund Logis, best. a. 2 St., 2 Kammern, Küche und Zubeh., möglichst Nähe des Steinthors, Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten unter R. A.

Für den redactionellen und Anzeigentheil verantwortlich Julius B. Mundt in Halle. - Druck des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, gedruckt von 7 Uhr Morgen bis 7 Uhr Abend.